



1986 2026

40 Jahre MS-Club Schwaz



40 JAHRE MS-CLUB SCHWAZ:

EINE HERZENSANGELEGENHEIT UNSERES ROTEN KREUZES

Liebe Mitglieder, geschätzte Weggefährten
und Freunde des MS-Clubs!



40 Jahre sind ein Meilenstein, der mich nicht nur als Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Schwaz, sondern auch ganz persönlich tief bewegt. Wenn wir heuer dieses Jubiläum feiern, blicken wir auf eine Erfolgsgeschichte zurück, deren Wurzeln in unserem eigenen Haus liegen: Der MS-Club Schwaz wurde vor vier Jahrzehnten vom Roten Kreuz Schwaz von Prim. Dr. Martin Dengg und Maridl Hochschwarzer ins Leben gerufen – ein Beweis für unser tiefes Verständnis von umfassender Hilfe und Menschlichkeit.

Für mich ist dieser Club weit mehr als eine Abteilung in unseren Büchern. Da ich selbst zehn Jahre lang die Organisation des MS-Clubs mitgestalten durfte, weiß ich aus erster Hand, was diese Gemeinschaft ausmacht. Ich erinnere mich an unzählige Begegnungen, an das gemeinsame Lachen bei unseren Ausflügen und an die unschätzbare Kraft, die aus dem gegenseitigen Austausch entsteht. Diese zehn Jahre haben mein Verständnis von ehrenamtlichem Engagement und solidarischer Zusammenhalt maßgeblich geprägt.

Seit seiner Gründung durch das Rote Kreuz hat sich der Club zu einer unverzichtbaren Institution im Bezirk Schwaz entwickelt. Wir wollten damals einen Ort schaffen, an dem die Diagnose „Multiple Sklerose“ nicht das Ende der sozialen Teilhabe bedeutet, sondern der Beginn einer starken Weggemeinschaft ist. Dass dieser Geist nach 40 Jahren lebendiger ist denn je, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.

Doch zur Wahrheit dieser 40 Jahre gehört auch die Wehmut. In dieser langen Zeit mussten wir uns von vielen lieben Freunden und Weggefährten verabschieden. Diese Freundinnen und Freunde fehlen uns heute, doch ihr Geist, ihre Tapferkeit und die Spuren, die sie in unserem Club hinterlassen haben, bleiben Teil unseres Fundaments. Sie erinnern uns daran, wie kostbar jeder gemeinsame Moment ist und warum unsere Arbeit so unendlich wichtig bleibt.

Mein besonderer Dank gilt allen, die mich während meiner Zeit als Organisator und Begleiter unterstützt haben und jenen, die heute mit ebenso viel Herzblut die Fackel weitertragen. Ohne das ehrenamtliche Engagement und den unermüdlichen Einsatz der Funktionäre und Helfer wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen. Es sind die Menschen – die Betroffenen, die Angehörigen und die freiwilligen Helferinnen und Helfer –, die diesen Club zu dem machen, was er heute ist: eine Familie.

Im Namen des Roten Kreuzes Schwaz gratuliere ich „unserem“ MS-Club von ganzem Herzen zum 40-jährigen Bestehen. Ich bin stolz darauf, was wir gemeinsam aufgebaut haben, und freue mich auf viele weitere Jahre, in denen wir Seite an Seite für mehr Lebensqualität und Miteinander eintreten. Für die kommenden Jahre wünsche ich dem MS-Club Schwaz weiterhin viel Kraft, Zuversicht und vor allem viele Momente der Gemeinschaft.

Auf die nächsten 40 Jahre voller Zuversicht!

Hans-Peter Thaler
Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Schwaz

DIE PERSONEN „DER ERSTEN STUNDE“:

PRIMARIUS DR. MARTIN DENGK UND MARIDL HOCHSCHWARZER



Die Namen der beiden Persönlichkeiten sind untrennbar mit dem Roten Kreuz und dem MS-Club verbunden: Primarius Dr. Martin Dengg als langjähriger Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Schwaz und Gründer des MS-Clubs Schwaz und Maridl Hochschwarzer aus Weer als langjährige freiwillige Mitarbeiterin beim Roten Kreuz Schwaz und langjährige „gute Seele“ des MS-Clubs.



Dr. Martin Dengg
(1925–2003)

gebürtiger Mayrhofner, leitete von 1961 bis 1990 als Primararzt die Unfallabteilung des Bezirkskrankenhauses Schwaz. Von 1973 bis 1995 engagierte er sich zudem noch als Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Schwaz. Er hat das Rote Kreuz Schwaz als kleinen Verein übernommen und diesen mit fleißigen Helferinnen und Helfern zu einem modernen Serviceunternehmen ausgebaut. Sein Wirken für die Kranken und Schwachen in unserer Gesellschaft und seine gelebte Menschlichkeit waren beispielgebend.

In seinem Wirken als Arzt hatte er auch mit MS-Patienten zu tun und deren oft nicht leichten Alltag kennengelernt. Und so gründete Dr. Dengg im Jahr 1986 unter der Schirmherrschaft des Roten Kreuzes den MS-Club Schwaz. Für seine Idee gewann er die freiwillige Rot-Kreuz-Mitarbeiterin Maridl Hochschwarzer.



Maridl Hochschwarzer
(1931–2012)

aus Weer war eine in mehreren Lebensbereichen überaus engagierte Persönlichkeit – einerseits als ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Roten Kreuz Schwaz, weiters als langjährige Sängerin beim Kirchenchor Weer und als begeisterte Theaterspielerin bei der Dorfbühne Weer. Als sie Prim. Dr. Dengg für die neue Aufgabe beim MS-Club gewinnen konnte, setzte sie sich daraufhin jahrelang mit aller Kraft für die MS-Patientinnen und MS-Patienten ein. Die Ideen für schöne Ausflüge und Veranstaltungen gingen ihr nicht aus. Ihr verständnisvolles Lächeln und ihre große Hilfsbereitschaft bleiben unvergessen.

ERSTE FAHRTEN UND VERANSTALTUNGEN



Immer mehr Menschen kamen zu den Treffen der MS-Gruppe: Maridl Hochschwarzer in der hinteren Reihe (5. von rechts). Franziskanerpater Wolfhard Würmer, erster geistlicher Begleiter der Gruppe (stehend 3. von rechts). Neben ihm sieht man zwei Weerberger Musikanten.



Einladung für die MS-Gruppe

DIE MULTIPLE-SKLEROSE (MS-)GRUPPE SCHWAZ unternahm einen Ausflug nach Weer, wo BM Erwin Eberharter versprach, die Gruppe jährlich einzuladen. Die Gruppe wurde von Hans Schwemberger zu einer Kutschenfahrt eingeladen und war dann Gast der Gemeinde Weer. Im Bild die MS-Patienten mit Hans Schwemberger, Maridl Hochschwarzer (sie organisiert die monatlichen MS-Treffen), Prim. Dr. Martin Dengg und BM Erwin Eberharter.

Foto: Arnold

Bericht in der Tiroler Tageszeitung: Beim Treffen im Jahr 1991 starteten Erwin Eberharter und Ossi Arnold die Initiative für die alljährlichen Treffen in der Gemeinde und in der Hauptschule bzw. später dann Mittelschule Weer.

Primar Dengg und Maridl Hochschwarzer ließen sich viel einfallen. Bei einer ersten Ausfahrt lud Dr. Dengg die Gruppe in seinen Geburts- und Heimatort Mayrhofer ein. Das ganz große Highlight war dann die Fahrt nach Assisi. Maridl nutzte in dieser Zeit besonders auch ihre guten Kontakte in Weer. So war die MS-Gruppe zu Gast beim Weererwirt, wo es nach dem gemeinsamen Mittagessen eine Kutschenfahrt durch die Weerer Felder gab. Und man besuchte in Weer Aufführungen der Dorfbühne, wo ja Maridl selbst als Schauspielerin mitwirkte.

Für die musikalische Unterhaltung der Treffen konnte Maridl oft auch Musikantinnen und Musikanten gewinnen, die sie kannte: So spielte der Weerer Sparkassenleiter Josef Stöckl mit seinem „Raffele“, Maridls Kirchenchorkollegin Elisabeth Wiedenhofer sang und musizierte mit ihren Mädchen, das Gesangsduo Flora und Engl Heiß trat auf, Bläser der Musikkapelle Weer und die Weerer Anklöpfler kamen zu den Weihnachtsfeiern.



1989: Ausfahrt mit den Pferdefuhrwerken des Reitstalls Weererwirt.



Mai 1988: Der Besuch der Pilgerstätte des Hl. Franz von Assisi war für alle ein großartiges Erlebnis!



Im September 1986: Auffahrt mit der Mayrhofner Penkenbahn

GEMEINSCHAFTSGEFÜHL, ERMUTIGUNG UND FREUDE: GEMEINSAM EINE SCHÖNE ZEIT ERLEBEN



Maridl Hochschwarzer und Hermann Gredler



2002 am Weerberg: Rosa freut sich

Das wichtigste Anliegen bei der Gründung des MS-Clubs waren Prim. Dr. Martin Dengg und Maridl Hochschwarzer vor allem, dass die Menschen ihre Sorgen für ein paar Stunden vergessen, einen schönen Nachmittag mit viel Freude erleben, wieder einmal von Herzen lachen können, gemeinsam bei gutem Essen, bei Kaffee und Kuchen, bei Musik, Gesang oder Theaterdarbietungen eine schöne gemeinsame Zeit erleben. Eingebunden und willkommen sind und waren bei den Treffen immer auch Angehörige der MS-Patienten.

Über Sorgen und Probleme offen sprechen können, Informationen einholen: MS-Patientinnen und -Patienten leiden nicht nur an körperlichen Symptomen, sondern erleben oft auch eine hohe psychische Belastung, z. B. ob sich auftretende Krankheitsschübe später wieder zurückbilden usw. Deshalb gab es im Laufe der 40 Jahre immer wieder auch Veranstaltungen, in denen Fachleute über die Krankheit informierten, Möglichkeiten der Therapie aufzeigten usw. Dazu kommt noch die Hilfe und Unterstützung bei der Beschaffung von Therapie- und Pflegemitteln.



Peter und Waltraud Schmidhofer, Petra und Gerda Zangerl



Gastfreundschaft genießen und sich freuen



Lisi Schachinger und Dorothea Daum



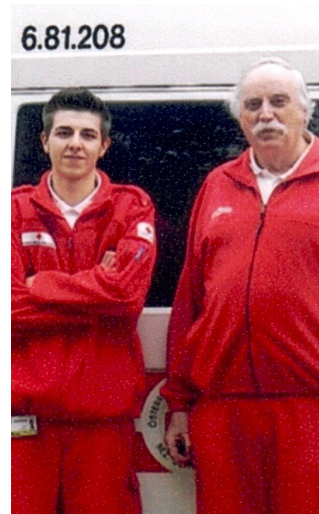
2010: Franz Eberharter und Hermann Kreidl als Duo



2000, beim Sumperer: Georg, Anna, Erna, Petra

IMMER BEREIT:

DIE FREIWILLIGEN HELFERINNEN UND HELFER DES ROTEN KREUZES



Was wäre der MS-Club ohne jene Menschen, die mit ihren unterstützenden Hilfsdiensten so vieles möglich gemacht haben und bis zum heutigen Tage möglich machen? 40 Jahre MS-Club bedeutet: 40 Jahre lang unermüdlicher Einsatz so vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes.

Dort, wo Angehörigen die Begleitung zu den Treffen nicht möglich ist, sind unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer zur Stelle und leisten den Abholdienst und dann wieder das Heimbringen. Sie begleiten und unterstützen Patientinnen und Patienten einfühlsam und kompetent. Ihre diskrete, feine und immer wohlwollende Unterstützung wird allseits geschätzt!

Danke, liebe freiwilligen Helferinnen und Helfer! Ohne euch hätte es all die Aktivitäten des MS-Clubs nicht gegeben!



Im Jahr 2025

JAHRZEHNTELANGE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN WEER UND DEM MS-CLUB

Seit dem Jahr 1991 ist der MS-Club alljährlich in den Wochen vor Schulschluss in Weer zu Gast. Der damalige Bürgermeister Erwin Eberharter hat die Tradition begonnen, die Gruppe zu einem Mittagessen in einem Weerer Gasthaus einzuladen. Und Ossi Arnold, Hauptschullehrer und später Hauptschuldirektor, organisierte jeweils das anschließende Beisammensein in der

Schule, bei dem Kinder und Lehrpersonen für die Gäste musizierten und sangen und oft auch Teile eines Musicals aufführten sowie im Anschluss Kaffee und Kuchen servierten. Die schöne Tradition dieser Freundschaft zwischen Weer und dem MS-Club wurde von Erwins und Ossis Nachfolgern in bewährter Weise weitergeführt und aufrechterhalten.



2022: Aus dem Musical „Mamma mia“



Maridl Hochschwarzer, Ehrenmitglieder Ossi Arnold und Bgm. Erwin Eberharter, Franz Eberharter



Im Jahr 2001

TREFFEN UND AUSFLÜGE IM LAUFE VON VIER JAHRZEHNTE



Bei der Landjugend/Jungbauernschaft am Weerberg



1998: Montiggler See/Südtirol



1993: Am Schlegeis-Stausee

Unsere Treffen im Laufe dieser vierzig Jahre brachte so vielen Menschen ganz viel Freude! Es gibt einige Treffpunkte mit einer jahrelangen, ja jahrzehntelangen Tradition. Dazu gehören die Zusammenkünfte im Seniorenheim im Postpark in Schwaz (Weihnachtsfeiern, Grillfeste) die Treffen bei der Landjugend Weerberg, die Treffen in Weer, die Treffen am Pillberg beim „Sumperer“ und auf der Loas, die Treffen am Schlittersee, die Ausflugsziele im Zillertal und Achental usw. usw.

Und es gäbe noch eine lange Liste von Ausflugszielen und Exkursionen, z. B.: Achental/Gramai, Alpbachtal/Wiedersbergerhorn, Berglsteinersee bei Kramsach, Buch/St. Margarethen/Fußballclub, Chiemsee/Herreninsel, Erlebnissennerei Zillertal, Finkenberg/Gh. Schöne Aussicht, Fügen/Spieljochbahn, Camping Gagering, Gallzein/Dorfbühne, Kramsach/Reintalersee, Mösern/Friedensglocke usw. usw.



Mai 1994: Kloster Ettal



2000: Auf der Harfenalm in der Wildschönau



2002: Mit der Stubaitalbahn nach Fulpmes



2006: Beim Petra und Josef im Gh. Sumperer



In der Loas, zumeist auf Einladung von Anna und Georg Tanzer (rechts)



2011: In der Loas (mit Pfarrer Hans-Peter Schiestl)



2016: Auffahrt in die herrliche Zillertaler Bergwelt mit den Mayrhofner Bergbahnen



Zu Gast bei der Familie Schulz am Golfplatz in Uderns



2016 in der Mittelschule Weer

12. Juni 2026, Musical „I am from Austria“: Bürgermeister Markus Zijerveld dankte den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der Mittelschule Weer



Herzlichen Dank!



Diese Veranstaltungen mit so schönen Ausflugszielen, guten Bewirtungen, musikalischen und schauspielerischen Darbietungen waren nur möglich, weil zahlreiche Einzelpersonen, Gruppen, Vereinigungen und Gemeinden in großzügiger Weise als Gastgeber fungiert haben bzw. als Sponsoren aufgetreten sind.

Liebe Spenderinnen und Spender, euer Beitrag, eure Großzügigkeit und euer Ideenreichtum waren die Basis für so viele schöne und unvergessliche gemeinsame Erlebnisse. Wir sagen euch herzlichen Dank dafür!

ABSCHLIESSENDE HÖHEPUNKT EINES JAHRES: DIE WEIHNACHTSFEIER

Jahrelang im Seniorenheim am Postpark in Schwaz, manchmal auch im Cafe Günther in Weer, im Schloss Mitterhart und in der Rot-Kreuz-Zentrale in Schwaz.



2011: Die Bläsergruppe der Musikkapelle Weer bei der Weihnachtsfeier im Postpark Schwaz



2011: Maja Arnold mit „Notenhalter“ Opa Ossi

Gestartet wird auch bei der Weihnachtsfeier – wie bei fast jedem unserer Treffen – mit einem gemeinsamen guten Essen. Dann folgen das Vortragen von Advent- und Weihnachtsgeschichten, das Weihnachtsevangelium und besinnliche Worte sowie der Segen des jeweiligen Priesters. Geistliche Begleiter waren in diesen Jahren die Franziskanerpatres Wolfhard Würmer, Egwin Raffl und Felix Gradl sowie die Pfarrer Peter Bodner und Pfarrer Hans-Peter Schiestl und in den letzten Jahren Kapuzinerpater Erich Geir. Und bei vielen Weihnachtsfeiern gehörte immer auch das von Reinelda Atzl verfasste und vorgetragene Weihnachtsgedicht dazu.

Und schließlich darf bei der Weihnachtsfeier auch eine zu Herzen gehende musikalische Gestaltung nicht fehlen, die auf das Weihnachtsfest einstimmt: So waren es oftmals die Bläser der Musikkapelle Weer, die mit ihren Weisen die Herzen berührten. Oder die Musikgruppe „Egon and friends“ sowie andere Gruppen und Einzelpersonen mit ihren Instrumenten.

Unvergessen: REINELDA ATZL UND IHRE GEDICHTE IN IHRER UNTERLANDLER MUNDART



Die Leit kemman von der Nah und von der Fern, weil feiern tuat ja jeder gern. Da Bürgermeister, da Sekretär, da Pata als hoher Herr, da Lehrer sitzt a nebenbei und sist sen allerhand Leit dabei.

Ganz stad is da herinnen, mia dean uns alle a wenk besinnen. Die Musikanten spün ins scheane Lieder und Weisen und mia lassn die Gedank'n a bissl rückwärts kreisen.

Wos si wieder tu hot s' ganze Johr, es wor nit wenig, ganz gwiss wohr. Es worn für ins jedesmal a paar nette Stund' in unserer kloanen Rund'.

Iatz geht dös Jahr zu End', i mecht Vergelts Gott sogn und allen drück'n die Händ'. Die Spender, die Helfer, die Fahrer, i mecht neamb vergess'n und allen an großen Dank aussprech'n.

So lass i's guat sei für heuer in Gottes Nam' und wenn's sei wü, kemma s'nächste Jahr wieder alle zamm.

Rotes Kreuz Schwaz

SMC Sozial Management Center: Ramona, Petra und Dominik sind für unseren MS-Club zuständig



Ramona xxxxxx (Bitte Ramonas Familiennamen ergänzen) und Petra Schwemberger



Dominik Hasenberger



Petra: „Als ich vor Jahren als Gastgeberin im Gasthaus Sumperer zum ersten Mal mit dem MS-Club in Kontakt kam, hätte ich nie gedacht, dass mir dieser Verein und die Menschen so sehr ans Herz wachsen würden. Aber das ist kaum verwunderlich, denn bei den monatlichen Treffen kommt man jedes Mal in netter und besonderer Weise zusammen, man versteht sich und ist

füreinander da. Daher freue ich mich jedes Mal auf unsere gemeinsamen Stunden in dieser großen Freundesgruppe. Ich wünsche uns von Herzen noch viele weitere Treffen und dass wir immer wieder spannende, kreative und manchmal auch ein wenig ausgefallene Ideen für unsere Ausflüge haben werden.“

Ossi Arnold:

„Mit meinen besten Wünschen!“



Hans-Peter, Ramona, Petra und Dominik sind im März mit der Frage und Bitte an mich herangetreten, ob ich zum 40jährigen Bestandsjubiläum des MS-Clubs eine kleine Festschrift machen könnte. In jahrzehntelanger freundschaftlicher Verbundenheit zum MS-Club, dessen Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen, zu den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Roten Kreuzes habe ich mich dieser Aufgabe gestellt.

Bei der Gestaltung der verschiedenen Seiten ist mir wieder so richtig bewusst geworden, was all die Verantwortlichen seit der Zeit der Gründung vor 40 Jahren bis zum heutigen Tage geleistet haben! Und so widme ich euch allen mit großer Freude diese Festschrift!

In herzlicher Verbundenheit
Ossi Arnold Ehrenmitglied des MS-Clubs



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

TIROL